

# „ABC-19-Studie“ – jetzt teilnehmen

Das im vorigen Jahr gestartete ambulante COVID-19-Register zur Erforschung der Erkrankung ist **um das Thema Long-COVID erweitert** worden. Für die Datenerhebung werden weiterhin **Arztpraxen gesucht**, auch in Schleswig-Holstein.



## Das Register ist auch eine Praxishilfe

Das Register ist nicht nur eine Datensammlung für die Erforschung von COVID-19, es leistet auch Unterstützung in der Versorgung. Übersichten in der Registersoftware weisen die Behandelnden auf kritische Entwicklungen hin. Diese digitale Managementfunktion des Registers ermöglicht den Praxen so den Überblick auch über eine größere Anzahl von isolierten COVID-19-Patienten.

Die meisten COVID-19-Erkrankten in Deutschland werden von ihrer Hausarztpraxis medizinisch betreut. Eine qualifizierte Entscheidung zur Hospitalisierung von COVID-19-Patienten ist die Voraussetzung für das Funktionieren dieser gestaffelten Versorgung. Diese Entscheidung fällt wesentlich unter Berücksichtigung von Komorbiditäten. Auch die Beobachtung von Long-Covid vollzieht sich im Wesentlichen ambulant. Bislang gibt es allerdings von Corona-Patienten noch zu wenige strukturierte Daten aus dem ambulanten Sektor. Das IGES ABC-19-Register will hier Abhilfe schaffen und mit einer ersten Studie diese Forschungslücke schließen. Unterstützt wird das Register durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi).

## Zentrale Fragestellungen der IGES ABC-19-Studie:

- Wie ist der Verlauf einer Infektion mit SARS-CoV-2 bei Patienten mit und ohne spezifische Komorbiditäten?
- Welches sind die Spätfolgen der Erkrankung (Long-Covid)?
- Welches sind die Gründe für Krankenhauseinweisungen und Überweisungen in akuter Phase und bei Long-Covid?
- Welche Rolle spielen Komorbiditäten bei diesen Entscheidungen?
- Was sind die Anzeichen für einen „Best Practice“-Ansatz, insbesondere bei der Entscheidung, einen Patienten ins Krankenhaus einzuweisen?

## Patienten liefern Daten per Smartphone

Nach Einschluss des Patienten ins Register versendet das Register tägliche elektronische Patientenfragebögen zu Symptomen und Lebensqualität. Diese Daten können gerade in der Phase der Quarantäne sehr zeitnah Hinweise für die Behandlung liefern.

## Teilnahme möglich – 50 Euro Studienvergütung pro Patient

Alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte können mitwirken. Besonders gefragt sind allgemeinmedizinische und hausärztlich-internistische Praxen, die ihre COVID-19-Patienten dauerhaft betreuen. Die Teilnahme wird mit 50 Euro pro eingeschlossenen Fall vergütet. Das Register arbeitet browserbasiert, eine technische Umstellung in der Praxis oder die Installation einer App sind nicht erforderlich.

## Kontakt und Projektinformationen

Ärztinnen und Ärzte, die teilnehmen möchten, wenden sich bitte an Steffen Lütke von der Clinischen Studien Gesellschaft (CSG):

- Tel. 030 230 809 28
- E-Mail: abc19@csg-germany.com

Im Zi steht Dr. Sarah Eichler als Ansprechpartnerin zur Verfügung:

- Tel. 030 4005 2456
- E-Mail: seichler@zi.de

IGES-INSTITUT/REDAKTION